

## REVIER BLUTBUCHE



Wenn wir von der Brücke am Südteich Richtung Rosengarten gehen, gelangen wir zum „Revier Blutbuche“, indem wir in den ersten Weg hinter der Brücke nach rechts abbiegen. Der Architekt der Grabanlage war Fritz Schumacher. Ausführender und Gestalter war Richard Kuöhl. Hier liegen die 14 während des „Hamburger Aufstands“ getöteten Polizisten begraben. Weitere im Dienst umgekommene Polizeibeamte sind hinzugekommen.

Die Inschrift auf der Gedenkplatte lautet:

Den für Recht und Freiheit  
im Dienste des Volkes  
gefallenen Beamten der  
Ordnungspolizei  
Das dankbare Hamburg



Das Polizeirevier Blutbuche, oder wie es auf dem Findling steht, das „Revier Blutbuche“, ist die Ehrengrabstätte der Hamburger Polizei. Es ist eine kreisförmig angelegte Gemeinschaftsgrabstätte mit einem großen Gedenkstein, einem großen Findling und bis 1954 einer großen Blutbuche in der Mitte. 1954 wurde die Blutbuche erneuert.

Es ist sicher befremdend, auf einem Polizeigrab einen Stahlhelm, eine Militärkoppel und ein Schwert mit Eichenlaub zu erblicken. Was war geschehen?

Von November 1919 bis Ende 1923 fanden in Deutschland etwa 20 kommunistische Aufstände und Revolutionsversuche statt. Der „Hamburger Aufstand“ ist einer davon. Am 22.10.1923 traten die Werftarbeiter in den Streik. Der bewaffnete Aufstand in Hamburg und in Mitteldeutschland fand am 23. und 24.10 statt. Er kostete 108 Tote. Eine weitere Stelle nennt für Hamburg 17 Polizisten, 24 aufständische Kommunisten und mindestens 61 unbewaffnete Barrikadenbauer als Getötete.

Gegen die Revolutionäre wurde die gesamte Hamburger Polizei, Garden der Marine-Division und der Reichswehr mit Kavallerie, Panzerwagen und Infanterie eingesetzt. Die Revolutionäre waren zweieinhalb Tage lang Herrscher der Stadt. Die vereinigten Streitkräfte der Regierung kämpften weitgehend gegen bereits geräumte Barrikaden- die Revolutionäre hatten sich bereits versteckt und bereiteten sich auf weitere Aufstände vor.

Nur zwei Wochen später, am 8. und 9.11.1923, fand in München der „Hitlerputsch“ statt. Auch dieser Aufstand wurde niedergeschlagen.